

Offener Brief der Bürgerinitiative „Bolzplatz“ an den Oberbürgermeister und an die Gemeinderäte Eppingen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

über das Wochenende konnten wir weitere Bürger zur Initiative befragen und als Unterstützer gewinnen, woraus sich weiteren Anregungen ergeben haben.

Mit einer von uns geplanten Onlinepräsenz zu den Themen, sowie zusätzliche Informationen an die Kleingartacher Bürger, mittels Flyer und sozialen Netzwerke, rechnen wir mit zahlreichen weiteren Beiträgen und Unterstützung.

Wir möchten Ihnen zur anstehenden Gemeinderatssitzung am 15.06.2021, hiermit den aktuellen Stand mitteilen.

(Änderungen Ergänzungen in rot)



Die Bürgerinitiative Bolzplatz befasst sich nicht nur mit dem Thema Bolzplatz, sondern hat auch weitere innerörtliche Themen.

hiermit möchten wir zum Ausdruck bringen, dass die in der Heilbronner Stimme erschienene Aussage, der Bolzplatz in Kleingartach würde keine Nutzung mehr finden, nichtzutreffend ist.

Die Faktenlage ist eine andere und wir laden Sie gerne ein diese nachstehend zur Kenntnis zu nehmen und diese bei Ihren zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen.

1. Eine **Straße, direkt angrenzend an den Pausenhof**, ist sehr bedenklich. Die Gefahrensituation für die Kinder, die größtenteils den Schulweg allein zu Fuß bestreiten, würde sich erheblich erhöhen. Auch wäre der Pausenhof dann nur noch durch einen hohen stabilen Zaun sicher.
Die Schule würde von 3 Seiten von einer Straße umringt werden.
 - Von den Elternbeiräten der Grundschule und des Kindergartens besteht diesbezüglich schon seit Jahren der Wunsch eines Fußgänger **Überwegs / Zebrastreifen**.
 - Die Parkplatzsituation ist bereits jetzt beim Bringen/Abholen der Kinder teilweise chaotisch und unübersichtlich und stark verkehrsbehindernd und -gefährdend.
 - Der Schulbus muss auf der Straße parken (Fahrt zum Schwimmunterricht)
2. Die **Straßenanbindung des Ringverkehrs** führt zu einem höheren Verkehrsaufkommen und gefährdet Kinder auf dem Weg zur Schule und Kindergarten. (Eine Verkehrsregelung wäre erforderlich).
3. Der **alte Baumbestand an der Südseite der Schule**, müsste einer Straße auf einer Strecke von 50 m zum Opfer fallen. Dies wäre ein massiver Eingriff in die bestehende Natur. Seit Jahren wird eine reiche Artenvielfalt beobachtet, deren Schutz einen wichtigen Raum einnimmt. Außerdem bieten die Bäume den Klassenzimmern, die an der Südseite liegen, **Schatten und Luft**. Ausgleichflächen würden diesen Vorteil für die Schule nicht kompensieren.
4. Die Wiesen auf dem oberen Gelände werden von der Schule während des Unterrichts sehr häufig für schulische Aktivitäten genutzt.
5. Der **rote Platz** (Bolzplatz) ist **keine Brachfläche**:
 - Der Platz wird mehrmals wöchentlich von Kindern besucht und genutzt, in Zeiten vor Corona sogar täglich von Kindern zweier Außengruppe der DJHN (früher Kinderheimat). Die Nutzung wäre noch vielfältiger, wenn der Platz von der Stadt gepflegt würde.
 - Die **Ev. Kirchengemeinde** nutzte diesen Platz auch für Aktivitäten der Jungschar, jedoch ohne **regelmäßige Pflege** hat der Bedarf nachgelassen.
6. Der **rote Platz** dient seit Jahren im Sommer als **Sportstätte (Leichtathletik)**. Auch die Bundesjugendspiele finden unter anderem dort statt. Der Platz kann derzeit von der Schule aus momentan noch ohne Überqueren einer Straße erreicht werden, welches bei Grundschulkindern einen wichtigen Aspekt darstellt.
7. **Flächen für Schule und Kindergarten**. Es werden mehr Kinder erwartet, deshalb wurde die Erweiterung des Kindergartens beschlossen. Folglich ist zu erwarten, dass die Anzahl der Grundschüler steigen wird. Wo sollen diese untergebracht werden, wenn keine Fläche mehr zur Erweiterung verfügbar ist.

Gemeinderatssitzung am 15.06.2021 um 18:30 Uhr in der Hardwaldhalle Eppingen, Berliner Ring 18/1. Einladung an die Kleingartacher Bürger daran teilzunehmen.

Offener Brief der Bürgerinitiative „Bolzplatz“ an den Oberbürgermeister und an die Gemeinderäte Eppingen.

8. Da **2025 die Grundschulen ein Ganztagsangebot bieten müssen**, wird es unumgänglich sein, eine Erweiterung der Grundschulen vorzunehmen. Diese Maßnahmen werden von Bund und Land gefördert. Bei einer Bebauung des Geländes werden Fakten geschaffen, die eine Erweiterung verhindern. Es ist zu erwarten, dass die eine oder andere Klasse der Grundschule nach Eppingen ausgelagert werden müsste. Dadurch wird ein Zuzugsgrund für junge Familien zunichte gemacht.
 - <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/ganztagsausbau-grundschulen-1766962>
 - <http://ganztagschule-bw.de/Lde/Startseite>
9. **Was heißt Nachverdichtung**
 - Nachverdichtung heißt nicht neue Flächen zu verwenden, sondern existente Gebäude und Räume zu ertüchtigen, um mehr Wohnraum zu schaffen.
 - Verträgliche Gestaltung. Rücksicht auf Bestand.
10. **Verdichtung der Versickerungsflächen:**
 - Die Straße nimmt über Gebühr offene Flächen im Anspruch
 - Durch die Verdichtung wird Regenwasser der Dächer und der gepflasterten Flächen zur Abwasser-Kanalisation geleitet und somit dem Grundwasser entzogen.
 - Verdichtung von Grünflächen führt zu mehr Oberflächenwasser, welches zu Überschwemmungen führen kann.
 - Die zusätzlichen Stellplätze führen auch zu einer Verdichtung der Oberfläche. Einerseits werden „Steingärten“ verboten (was auch richtig ist) aber Stellplätze werden keine Grenzen gesetzt.
 - Das Abwassernetz ist sehr kritisch zu betrachten
Es kommt bereits heute schon vermehrt zu einer **starken und unangenehmen Geruchsbelästigung**, da das Abwassersystem nicht korrekt arbeitet und vor einigen Jahren schon zu einer Überflutung von Kellerräumen und Wohnräume, auch „In der Brandstatt“ geführt hatte.
 - **Wo entsteht das Rückhaltebecken für das zusätzlich entstehende Oberflächenwasser?
In der Planungsabsicht ist nichts ausgewiesen.**
11. **Erhaltung von Grünflächen mit vielfältiger Fauna und Flora:**
Vernichtung von Gebüsch und Rückzugsorte für die Vogelwelt
 - Wildbienen und Vögel sowie viele Kleintiere bevölkern die Büsche in und um die Flächen.
 - **Im Bereich der Grundschule entfallen auf 2 Seiten des Wegs Hecken und Büsche auf einer Länge von jeweils 50 m.**
 - **Mit der Erweiterung der Brandstatt (Städtebauliches Konzept -zukünftige Erweiterung) entfällt eine weitere 100 m lange Naturhecke**
12. **Verdrängung von Nistplätzen durch Bebauung und Verkehr:**
 - Nistplätze von Falken, Elstern und Amseln, Spechte in den Bäumen
 - Ein Falken-Paar nistet schon seit ein paar Jahren in einer Baumkrone
 - Eidechsen und sonstige Kriechtiere werden wiederholt im gesamten Bereich gesichtet
13. **Alternativ vorzuziehende Maßnahmen:**
 - a. **Sanierung der Obergasse.**
 - Stadteigene Gebäude könnten entsprechend umgestaltet werden was zu mehr Wohnraum führt
 - Ein Konzept zur Sanierung der Gebäude (Attraktive Zuschüsse für Eigentümer)
 - b. **Sanierung der Gebäude Zabergäustrasse.**
 - Mindestens 2 Gebäude (Bothner und Kaserne) welche im Besitz der Stadt sind oder zumindest waren sollten in das Sanierungskonzept aufgenommen werden
 - c. **Existierender Wohnraum fördern**
 - Attraktive Angebote für ältere Bewohner um in kleinere Häuser/Wohnungen zu ziehen und Platz für jüngere zu machen. Dafür sind weit kleinere Flächen nötig
 - d. **Echte Brachflächen bzw. ungenutzte Flächen**
 - Es gibt mehrere Anfragen zur Umwandlung von Brachflächen bzw. von ungenutzten Flächen von Eigentümer, die jedoch vom Amt abgelehnt wurden, obwohl die Infrastruktur einfach herzustellen wäre.
 - **Die Stadt Eppingen hat in den vergangenen Jahren, unter der Mitwirkung des Ortschaftsrats, innerörtlich zahlreiche Grundstücke (Gärten und Grünflächen) gekauft mit welchem Konzept??**
 - e. **Zahlreiche unbebaute Bauplätze sind vorhanden**
 - Besitzer von unbebauten und seit Jahren brachliegenden Bauplätzen sollten gezielt angesprochen und zum Verkauf oder zur Bebauung motiviert werden.
 - **Es ist wäre sehr hilfreich alle Besitzer von potenziellen Grundstücken zu ermitteln, um eventuelle Gegenströme zu erkennen.**

Offener Brief der Bürgerinitiative „Bolzplatz“ an den Oberbürgermeister und an die Gemeinderäte Eppingen.

14. Städtebauliches Konzept – Zukünftige Erweiterung



Zusätzlich zu den geplanten 9 Häusern auf dem roten Platz sind 10 Häuser (8 Einzel- und 1 Doppelhaus) eingezeichnet.

Davon bestehen allerdings 2 bereits seit **Jahrzehnten**.

Die ausgewiesene Fläche hat eine starke Senke, was die Bildung eines funktionierenden Abwasserkanals fraglich, wenn nicht unmöglich macht.

Den Anwohnern der Brandstatt wurden seinerzeit die Bauplätze als unverbaubares Bauland verkauft, deshalb sind viele Kaufinteressenten aus dem Raum HN/LB/S nach Kleingartach gekommen und waren auch bereit einen höheren Preis dafür zu zahlen.

Auch würde hier wertvolle Landschaft zerstört.
(Wird hierfür das Ökokonto benötigt???)

15. Erstellung eines Wachstumskonzept für Kleingartach mit Klärung von langjährigen offenen Themen vor Erstellung von Baugebieten.

- Zentrale barrierefreie Arztpraxis, Nachversorgung.
- „Sackgasse“ **Recycling Hof**. Die Nutzung sollte attraktiver gestaltet werden, die Größe der Zu- und Abfahrt sollte den Baugebieten angepasst werden. Viele Kleingartacher ziehen es vor nach Stetten zu fahren, um dort einfacher und auch unter der Woche Recycling abzuliefern.
- Parkplätze am Sportgelände. Bei Fußballspielen parken die Fahrzeuge von der Heuchelbergstraße bis hoch in die Brandstatt. Hier gilt es ein vernünftiges Leitsystem zu schaffen, um die Verkehrsbehinderungen zu entzerren. Auch wird die Zufahrt von Rettungsfahrzeugen zu den Wohngebieten dadurch stark behindert.
- Konzept zum Angebot von neuen Ersatzflächen, um Besitzer von innerörtlichen Gärten, Grün- und Brachflächen zum Tausch zu motivieren, um die von der Regierung tatsächlich gewünschte innerörtliche Verdichtung umzusetzen. Dies wäre sinnvoller als den Sazenberg für viel Geld für Ökopunkte zu einer neu geschaffenen Streuobst Wochenendgrundstückanlage zu umwandeln!
- Es sollte auch darüber nachgedacht werden einen zentralen städtischen Hundeplatz zu schaffen, damit die wachsende Anzahl an Hundebesitzern einen Rückzugsort für ihre vierbeinigen Freunde haben und nicht auf anderen privaten und landwirtschaftlichen Nutzflächen ausweichen müssen.
- Holzlagerplätze sollten für Hausbesitzer ausgewiesen, angeboten werden, damit die Nutzung regionaler regenerativer Brennstoffe attraktiver, umsetzbarer wird.
- Für die in letzter Zeit neu geschaffenen Ausflugsziele Weidenlehrpfad, Grenzsteinlehrpfad und geplanten Ökologie – Wanderlehrpfad fehlen offiziell ausgewiesene Wandererparkplätze. Ziel: bereits vorhandenen und zunehmenden Wildparken auf landwirtschaftlichen Flächen oder zwischen Weinbergzufahrten einzudämmen, sowie sicheres mögliches Parken außerhalb des im Sommer wiederkehrend gesperrten Waldes (Waldbrandgefahr) zu gewährleisten.

Im Namen der „Bürgerinitiative Bolzplatz“ bestehend derzeit aus 15 Kleingartacher Haushalte davon 5 Anlieger „In der Brandstatt“. (weitere Interessenten haben sich bereits angekündigt)

Mit freundlichen Grüßen

Sprecher der „Bürgerinitiative Bolzplatz“

Gilbert Jensen (ViSdP)

In der Brandstatt 8

75031 Eppingen

Tel.: 07138 920120

Mob.: 01701064099

Mail: treblig@live.de

Gemeinderatssitzung am 15.06.2021 um 18:30 Uhr in der Hardwaldhalle Eppingen, Berliner Ring 18/1. Einladung an die Kleingartacher Bürger daran teilzunehmen.